



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Burg Monreale

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Raum *iota*

Im Raum *iota* (Abb. 1-2), der sich zwischen dem Raum *kappa* und dem Raum *theta* befindet, konnte dank der archäologischen Untersuchungen der Einsturz der Holzböden festgestellt werden und es konnte auch rekonstruiert werden, auf welche Weise diese Strukturen nachgegeben haben: Das Dach ist auf die wahrscheinlich hölzerne Decke des dritten Stockwerk gestürzt und diese wiederum auf die Decke des zweiten Stockwerks. Anschließend wurde auch die Trennwände beschädigt und das ganze Bauwerk stürzte in sich zusammen. Unter diesen Schichten wurde eine Halde mit unterschiedlichen Materialien gefunden, die vielleicht aus dem nahen Raum *theta* geworfen wurden, darunter Fragmente aus Keramik, die auf den Zeitraum zwischen dem 17. und dem 18. Jahrhundert datiert werden können. Diese Abfallschicht überdeckt eine Bodenschicht, in der Fragmente von Keramik aus dem 17. Jahrhundert gefunden wurden; darunter wurde ein Bodenbelag aus Trachitplatten gefunden (Abb. 3-4), vom gleichen Typ wie der Bodenbelag des ersten Innenhofes am Eingang des Bergfrieds, und des zweiten, gegenüber dem Raum *kappa*. Ein Fragment von Keramik mit Lustrumdekor, wahrscheinlich aus valencianischer Produktion, das unter einer Platte gefunden wurde, hat es gestattet, diesen Bodenbelag auf den Zeitraum zwischen dem 16. und dem 17. Jahrhundert zu datieren.

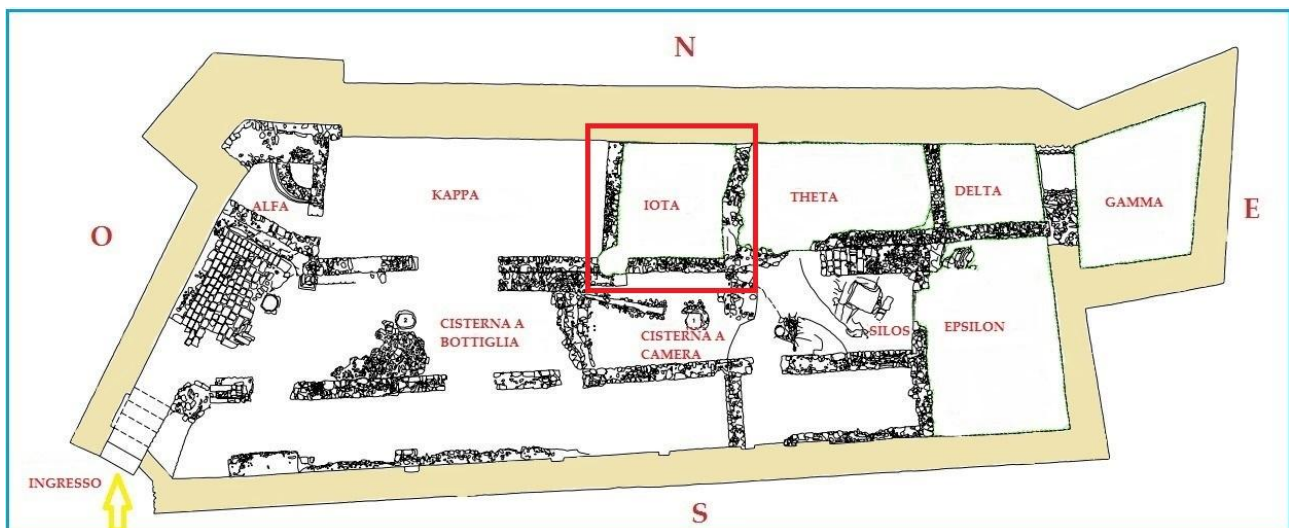


Abb. 1 - Der Raum *iota* (Überarbeitung von M. G. Arru, aus: Spanu 2003, S. 58).



Abb. 2 - Der Bergfried, gesehen von oben, mit Angabe des Raums *iota* (Überarbeitung von M. G. Arru, Foto von R. Bordicchia).



Abb. 3 - Raum *iota*; Bodenbelag aus Trachitplatten (aus: Stasolla 2010, S. 49).





Abb. 4 - Der Raum *iota* und sein Bodenbelag (Foto von Unicity S.p.A.).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru.

Voruntersuchung von Dr. Valeria Paretta und Dr. Daniele Corda.

■ Bibliographie

F. R. Stasolla, *Per un'archeologia dei castelli in Sardegna: il castrum di Monreale a Sardara (VS)*, in *Temporis Signa*, V, 2010, pp. 39-54.

G. Uccheddu, *Le strutture murarie del castello di Monreale a Sardara*, in V. GRIECO, *I Catalani e il castelliere sardo*, Cagliari 2004, pp. 181-240.

P. G. Spanu, *Il castello di Monreale*, in *Archeologia a Sardara. Da Sant'Anastasia a Monreale*, in *Quaderni Didattici della Soprintendenza per i Beni Archeologici delle Province di Cagliari e Oristano*, 11, 2003, pp. 53-64.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a